

V.

## Die Meissner Porzellanmanufaktur unter Böttger<sup>1)</sup>.

Von

W. v. Seidlitz.



Bei der Untersuchung über die Anfänge des Meissner Porzellans muss unterschieden werden zwischen der braunen, sogen. Böttgerware, die in Wahrheit Steingut ist, und dem eigentlichen, weissen Porzellan. Die braune Ware wurde gleich von Begründung der Manufaktur an hergestellt, während das weisse Porzellan in den ersten Jahren nur in Gestalt von unzureichenden Probestücken auftritt und auch späterhin durch längere Zeit hindurch in weit geringerer Anzahl als das braune Gut angefertigt wurde. Dass aber die Manufaktur, welche durch Königliches Dekret vom 20. Nov. 1707 (VI) in Dresden errichtet wurde (die Überführung nach Meissen erfolgte bekanntlich erst im Jahre 1710), thatsächlich die Herstellung von Porzellan bezweckte — wie Engelhardt S. 255 dies betont hat — und nicht etwa Goldmacherkünsten zum Deckmantel dienen sollte, wird durch alle Angaben

---

<sup>1)</sup> Benutzte Akten des Hauptstaatsarchivs: (I) Böttger betr. Vol. I. 1707—19. Loc. 1339. (II) Böttger betr. Vol. II. 1719. 20. Loc. 1339. (III) Varia Böttger betr. 1701—30. Loc. 1340. (IV) Varia Böttger betr. Vol. I. 1708—39. Loc. 1340. (V) Varia Böttger betr. Vol. II. 1701—19. Loc. 1340. (VI) Sammlung. 1707—11. Loc. 1341. (VII) Varia Böttger betr. 1701 flg. Loc. 1341. — (E): C. A. Engelhardt, J. F. Böttger, Leipzig 1837. 8°.